



## **NIEDERSCHRIFT Nr. 2**

über die am Dienstag, den 28.04.2015 um 19:30 Uhr im Sitzungssaal der Gemeinde Reinsberg stattgefundene **GEMEINDERATSSITZUNG**.

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22:15 Uhr

anwesend:

Bgm. Faschingleitner Franz – ÖVP

Vzbgm. Christian Vogelauer - ÖVP

GGR Teufel Engelbert – ÖVP

GGR Nosofsky Reinhard – ÖVP

GGR Ludwig Fallmann – ÖVP

GGR Maurer Mario- SPÖ

GR Herbert Eßletzbichler – ÖVP

GR Danner Anton - ÖVP

GR Andreas Prüller – ÖVP

GR Faschingleitner Claudia – ÖVP

GR Wolmersdorfer Heidemarie – ÖVP

GR Biborosch Manfred - ÖVP

GR Wilhelm Pöchacker - ÖVP

GR Sturmlehner Anita – SPÖ

4 Mandate Liste Reinsberg unbesetzt

Schriftführer: Renate Berger (VB)

Entschuldigt: GR Großberger Manfred – ÖVP

Der Bürgermeister Franz Faschingleitner als Vorsitzender eröffnet die Gemeinderatssitzung. Er stellt zu Beginn der Sitzung fest, dass die Gemeinderäte ordnungsgemäß schriftlich und rechtzeitig zur Sitzung geladen wurden.

Es sind **14** Gemeinderäte anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

### **TAGESORDNUNG:**

1. Genehmigung Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung
2. Burgarena Reinsberg – Antrag auf Stromkostenzuschuss
3. Burgarena – Antrag auf Kulturförderung
4. Benützungsbewilligung Pfarre (Friedhof) – Parkplatz Adelheidweg
5. Pfarre: Unterstützung Bau Lagerplatz für Friedhofsabfälle
6. Subventionsansuchen: Frauenberatung Mostviertel
7. Parzellierung Stamminger: Vertrag Candor Raiffeisen Leasing GmbH – Gemeinde
8. Parzellierung Stamminger: Baulandmobilisierungsvertrag Stamminger, Candor
9. NÖ Grundverkehrsgesetz – Nominierung Ortsvertreter
10. Resolution Kommunalkredit
11. Sporthaus: Glasgeländer
12. Feuerwehr: Subvention Ankauf Atemschutzgeräte
13. Allfälliges

- Dringlichkeitsantrag: Parzellierung Stamminger: Auftrag Projektierung Kanal, Wasser, Straße an DI Schuster

Der Bürgermeister hat vor Beginn der Sitzung zwei **Dringlichkeitsanträge** eingebracht.

Der Bürgermeister verliest *Dringlichkeitsantrag 1*:

Betreff: „Parzellierung Stamminger: Auftrag Projektierung Kanal, Wasser, Straße an DI Schuster“

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass dieser Punkt in die Tagesordnung aufgenommen wird.

Antrag: Soll der Dringlichkeitsantrag in die Tagesordnung (TOP 13) aufgenommen werden?

Ergebnis: Antrag angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Der Bürgermeister verliest *Dringlichkeitsantrag 2*:

Betreff: „Breitbandausbau EVN, Telekom“

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass dieser Punkt in die Tagesordnung aufgenommen wird.

Antrag: Soll der Dringlichkeitsantrag in die Tagesordnung (TOP 14) aufgenommen werden?

Ergebnis: Antrag angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

### **ad 1. Genehmigung Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung**

Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen das Sitzungsprotokoll der letzten Sitzung vom 24.03.2015 kein schriftlicher Einwand erhoben wurde. Das Sitzungsprotokoll gilt daher als genehmigt.

Reinhard Nosofsky (ÖVP) und Mario Maurer (SPÖ) unterfertigen als Vertreter der Fraktionen das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung.

### **ad. 2 Burgarena Reinsberg - Antrag auf Stromkostenzuschuss**

Sachverhalt: Die Burgarena sucht um einen Stromkostenzuschuss für das Jahr 2015 in der Höhe von 30% für die Beleuchtung der Burg und der Reinsbergschrift und die Zurverfügungstellung der Burg als Veranstaltungsort für Reinsberger Vereine, an.

Diskussion

Für das Jahr 2014 wird die Stromrechnung im Vergleich zu den Vorjahren höher ausfallen, da durch die Verpachtung der Gastronomie mehr Strom verbraucht wurde (kochen und heizen).

Die Stromabrechnung durch die EVN erfolgt jedoch immer erst im Juni des laufenden Jahres und liegt somit noch nicht vor. Daher wurde in der Vorstandssitzung festgelegt, dass 30 % gefördert werden, aber mit einer Deckelung von € 1.350,- (Ausgangsbetrag € 4.500,-). Diese Summe ergibt sich aus der vorangegangenen Stromrechnung.

Antrag: Soll der Verein Burgarena Reinsberg einen Stromkostenzuschuss in der Höhe von 30 % mit einem Deckelungsbetrag von € 1.350,- erhalten?

Beschluss: Der Antrag wurde angenommen  
Ergebnis: einstimmig

### **ad. 3 Burgarena - Antrag Kulturförderung**

Sachverhalt:

Der Verein Burgarena Reinsberg sucht für 3 Veranstaltungen um eine Kulturförderung an.

- „oafach kema & doa“: Für das Handwerkerfest sucht der Verein um eine Subvention in der Höhe von € 4.000,- an.
- „Voixiam“: Für die Veranstaltung rund um „junge“ Volksmusik sucht der Verein um eine Subvention in der Höhe von € 1.000,- an.
- „Adelheid Festtag“: Zum 700. Todestag von Adelheid von Reinsberg wird es einen Festakt in Zusammenarbeit der JVP, Heimatbühne, Burgarena, Dorfwerkstätte, Volksschule und Gemeinde geben.

Es wird um insgesamt € 7.000,- angesucht. Aufstellungen der Kosten zu den einzelnen Veranstaltungen liegen bei.

Diskussion

Der Bürgermeister plädierte dafür, dass die € 7.000,- auf einmal ausbezahlt werden. Vor allem das Adelheidfest, ist für die Gemeinde ein wichtiges Anliegen und müsste ohne die Unterstützung des Vereines Burgarena ansonsten von der Gemeinde ausgerichtet werden.

Es wurde in der Vorstandssitzung einstimmig beschlossen, dass in der Gemeinderatssitzung der Antrag gestellt wird für das Jahr 2015 € 7.000,- auszubezahlen und mit den Vereinen über die zukünftige Gestaltung der Subvention gesprochen wird.

Antrag: Soll der Verein Burgarena Reinsberg eine Kulturförderung in der Höhe von € 7.000,- erhalten?

Beschluss: Der Antrag wurde angenommen

Ergebnis: einstimmig

### **ad. 4 Benützung Pfarre (Friedhof) – Parkplatz Adelheidweg**

Sachverhalt:

Die Pfarre plant den Lagerplatz für die Friedhofsabfälle neu zu gestalten. Der Lagerplatz wird auf Grundstück 246/32, KG Reinsberg auf dem bestehenden Parkplatz neben dem Friedhof neu errichtet. Da es sich dabei um Öffentliches Gut der Gemeinde handelt, soll für die Zukunft ein Benützungsvertrag abgeschlossen werden.

Der Bürgermeister erläutert das Vorhaben.

Die in der Gemeindevorstandssitzung besprochenen Änderungen wurden eingearbeitet und der Bürgermeister verliert den Benützungsvertrag.

### **Benützungsvertrag**

Zwischen der **Gemeinde Reinsberg**, 3264 Reinsberg 1 und der **römisch-katholischen Pfarre Reinsberg** wird folgender Benützungsvertrag abgeschlossen:

1. Die Gemeinde Reinsberg ist Eigentümerin des Grundstücke 246/32, KG Reinsberg im Ausmaß von 247 m<sup>2</sup>.

2. Die Gemeinde Reinsberg überlässt gemäß beiliegender Skizze eine Grundfläche im erforderlichen Ausmaß des Grundstückes 246/32, KG Reinsberg der Pfarre Reinsberg für die Errichtung eines Lagerplatzes für Friedhofsabfälle.
3. Der Benützungsvertrag beginnt mit 01.05.2015 und wird auf unbestimmte Dauer abgeschlossen. Dieser Vertrag kann unter Einhaltung der gesetzlichen Kündigungsfristen und den gesetzlichen Kündigungsgründen aufgekündigt werden.
4. Die Gemeinde Reinsberg stellt die Fläche für den Abfallplatz unentgeltlich zur Verfügung.
5. Die Pfarre Reinsberg verpflichtet sich, die von der Pfarre zu errichtenden baulichen Anlagen für den Lagerplatz für Friedhofsabfälle ordnungsgemäß herzustellen und im Anschluss ordnungsgemäß zu erhalten. Die Gemeinde ist vollkommen schad- und klaglos zu halten.
6. Veränderungen dürfen nur im Einvernehmen mit der Gemeinde Reinsberg vorgenommen werden. Alle diese Veränderungen gehen bei Beendigung des Bestandsverhältnisses entschädigungslos in das Eigentum der Gemeinde Reinsberg über.

Für die römisch-katholische Pfarre Reinsberg

\_\_\_\_\_

Für die Gemeinde Reinsberg

Der Bürgermeister \_\_\_\_\_

Reinsberg, am .....

Antrag: Soll der Bürgermeister den Benützungsvertrag mit der Pfarre unterfertigen?

Beschluss: Der Antrag wurde angenommen

Ergebnis: einstimmig

Der Bürgermeister unterfertigt den Benützungsvertrag

#### **ad. 5 Pfarre: Unterstützung Bau Grünschnittplatz**

##### Sachverhalt:

Die Pfarre sucht für die Neugestaltung des Grünschnittplatzes um eine Unterstützung an, da dieser Platz der gesamten Bevölkerung zu Gute kommt. Die Materialkosten betragen laut Schätzung € 5.000,-.

##### Diskussion

Es soll eine Obergrenze für die Kostenbeteiligung geben. Weiters sollen nur Materialkosten bezahlt werden.

Die Materialrechnungen werden direkt an die Gemeinde Reinsberg ausgestellt und von der Pfarre gegengezeichnet.

GR Maurer fragt an, ob nicht ein Grünschnittplatz für die Gemeinde mitgestaltet werden kann.

Diskussion – es wird nachgefragt

Antrag: Soll die Pfarre beim Bau des Grünschnittplatzes mit den Materialkosten in der Höhe von max. € 5.000,- unterstützt werden?

Beschluss: Der Antrag wurde angenommen

Ergebnis: einstimmig

#### **ad. 6 Subventionsansuchen: Frauenberatung Mostviertel**

##### Sachverhalt:

Die Frauenberatung Mostviertel mit Sitz in Amstetten sucht um eine Subvention in der Höhe von € 0,30 / Gemeindebürger an, um ihre Kosten decken zu können.

2014 hat diese € 200,- als Subvention erhalten.

Als Hauptaufgaben nennt die Frauenberatung folgende Tätigkeitsfelder:

- Frauen-, Mädchen-, Familienberatung
- Scheidungsberatung
- Prozessbegleitung für Frauen als Betroffene von Männergewalt
- Präventionsworkshops für Mädchen
- Schulungen gegen häusliche Gewalt
- Veranstaltungszentrum

In der Vorstandssitzung wurde beschlossen für das Jahr 2015 € 150,- auszubezahlen.

Antrag: Soll die Frauenberatung Mostviertel eine Subvention für das Jahr 2015 in der Höhe von € 150,- erhalten?

Beschluss: Der Antrag wurde angenommen

Ergebnis: einstimmig

#### **ad. 7 Parzellierung Stamminger: Vertrag Candor Raiffeisen Leasing GmbH - Gemeinde**

##### Sachverhalt:

In der Gemeinderatssitzung am 24.03.2015 wurde dem Gemeinderat ein Vorentwurf des Optionsvertrages präsentiert. Der Vertrag wurde von Notar Dr. Klimscha aufgesetzt. Da es noch einige unklare Punkte in dem Vertrag gab, wurde vom Gemeinderat beschlossen, diesen Tagesordnungspunkt später zu beschließen.

Am 22.04.2015 hat nochmals eine Besprechung zw. Notar Klimscha, der Candor und Bürgermeister Faschingleitner stattgefunden. Dabei wurden die Änderungspunkte nochmals besprochen und eingearbeitet.

Der beschlussfertige Vertrag wurde den Gemeinderäten vorab via Mail zur Begutachtung zugesendet.

Nach Zusendung des Vertrages via Mail an die Gemeinderäte hat es seitens der Candor noch 2 Änderungswünsche gegeben, die vom Bürgermeister erläutert werden.

Es gibt aber seitens der Raika noch 2 Änderungen.

- Der Punkt I.C g (*Vorfinanzierungskosten, 1,25 % Euribor*) wird in den side letter übernommen.
- Punkt II. b letzter Absatz wird umformuliert (... *die Ausübungserklärung der Gemeinde...*)

Der Bürgermeister verliest die Passagen, die abgeändert wurden.

Diskussion

Inwieweit kann die Gemeinde die Candor zwingen, einen bestimmten Bauwerber zu bevorzugen – es ist so, dass die Gemeinde Reinsberg jeden Kaufvertrag mitunterschreiben muss (durch den Baulandmobilisierungsvertrag geregelt)

Der Bürgermeister erklärt die weitere Vorgehensweise. Die Gemeinde und Candor unterschreiben Vertrag – Kaufvertrag mit Erwin Stamminger wird abgeschlossen – Umwidmung – Verkauf der Grundstücke

Antrag: Soll der Vertrag inklusive sideletter in der vorliegenden Version vom Gemeinderat unterfertigt werden?

Beschluss: Der Antrag wurde angenommen

Ergebnis: einstimmig

Der Vertrag wird gemeindemäßig unterfertigt.

### **ad. 8 Parzellierung Stamminger: Baulandmobilisierungsvertrag Stamminger, Candor**

#### Sachverhalt:

Als Grundlage für die Umwidmung des Grünlandes Stamminger in Bauland muss zwischen der Gemeinde und den Grundeigentümern ein Baulandmobilisierungsvertrag abgeschlossen werden. In diesem Vertrag sind der Verkauf und die zukünftige Bebauung (Bauzwang) der neu entstehenden Parzellen geregelt.

Da Herr Stamminger das zukünftige Bauland (ca. 11 Parzellen) noch als Grünland an die Candor Raiffeisen Leasing GmbH verkauft, ist dieser Vertrag für das zukünftige Bauland mit der Candor abzuschließen. Für den Grünlandteil, der als Aufschließungszone gewidmet werden soll, ist der Baulandmobilisierungsvertrag mit Herrn Erwin Stamminger abzuschließen.

Der beschlussfertigen Verträge wurde den Gemeinderäten vorab via Mail zur Begutachtung zugesendet.

Antrag 1: Soll der Baulandmobilisierungsvertrag Vertrag mit der Candor in der vorliegenden Version vom Gemeinderat unterfertigt werden?

Beschluss: Der Antrag wurde angenommen

Ergebnis: einstimmig

Der Vertrag wird gemeindemäßig unterfertigt.

Antrag 2: Soll der Baulandmobilisierungsvertrag Vertrag mit der Erwin Stamminger in der vorliegenden Version vom Gemeinderat unterfertigt werden?

Beschluss: Der Antrag wurde angenommen

Ergebnis: einstimmig

Der Vertrag wird gemeindemäßig unterfertigt.

### **ad. 9 NÖ Grundverkehrsgesetz – Nominierung Ortsvertreter**

#### Sachverhalt:

Gemäß § 9 NÖ Grundverkehrsgesetz 2007 hat

*(1) der Gemeinderat nach jeder Gemeinderatswahl mindestens eine Person als Ortsvertreter oder Ortsvertreterin zu bestellen. Diese muss mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut und Landwirt oder Landwirtin sein.*

(2) Der Ortsvertreter oder die Ortsvertreterin hat die Grundverkehrsbehörde und Bezirksbauernkammern bei der Ermittlung von Interessenten oder Interessentinnen und des ortsüblichen Verkehrswertes zu unterstützen.

(3) Die Gemeinde hat diese Aufgabe im eigenen Wirkungsbereich zu besorgen.

Die ÖVP schlägt Gemeinderat Ludwig Fallmann als Ortsvertreter bzw. Gemeinderat Anton Danner als Stellvertreter vor.

Antrag: Sollen die oben genannten Vertreter Ludwig Fallmann und Anton Danner als Ortsvertreter gem. NÖ Grundverkehrsgesetz nominiert werden?

Beschluss: Der Antrag wurde angenommen

Ergebnis: einstimmig

#### **ad. 10 Resolution Kommunalkredit**

##### Sachverhalt:

Die Republik Österreich hat ihren Anteil an der staatlichen Kommunalkredit Austria verkauft.

Die KPC ist Partner der öffentlichen Hand bei Förderprogrammen z.B. im Bereich Umwelt und Hochwasserschutz.

Der neue Eigentümer besteht aus Aktienhändlern und Käufern von Insolvenzfonds. Es erscheint daher zweifelhaft, dass diese mit der KPC im Sinne der österreichischen Gemeinden handeln.

Die Gemeindevertreterverbände von ÖVP und SPÖ bitten daher mit der Unterzeichnung einer Resolution, durch die die Gemeinden an die österreichische Bundesregierung ein deutliches Zeichen senden und deren Verantwortung einfordern.

Die Resolution wurde den Gemeinderäten vorab via Mail zur Begutachtung zugesendet.

Antrag: Sollen die vorliegende Resolution an die Bundesregierung unterfertigt werden?

Beschluss: Der Antrag wurde angenommen

Ergebnis: einstimmig

Der Bürgermeister unterzeichnet die Resolution

#### **ad. 11: Sporthaus Glasgeländer**

##### Sachverhalt:

Zwischen Tennisplatz und Terrasse muss ein Geländer als Absturzsicherung montiert werden.

Der Sportverein hat sich für ein Glasgeländer entschieden und GGR Nosofsky hat Angebote für dafür eingeholt. Die in der Vorstandssitzung eingeholten Angebote wurden nochmals den dort besprochenen Gegebenheiten angepasst. Die Fa. Cad Concept hat nach der Vorstandssitzung kein neuerliches Angebot vorgelegt, dafür wurde zusätzlich von der Fa. Steiner ein Angebot eingeholt.

##### Fa. Ertl Glas, 3300 Amstetten:

Bodenprofil	€	3.680,25
Niro U-Profil	€	291,00
Glas	€	2.881,88
Zuschläge	€	334,52
	€	7.187,65
Zzgl. 20% Mwst.	€	1.437,53
	€	<b>8.625,18</b>

Fa. Josef Steiner, 3251 Purgstall:

Bodenprofil und Montagematerial	€	2.933,22
Glas	€	2.736,00
	€	5.666,67
Zzgl. 20% Mwst.	€	1.133,33
	€	<b>6.800,00</b>

Die Montage wird von der Sportunion selber durchgeführt.

Ein Nirosta Geländer wäre noch kostenintensiver. Etwas günstiger wäre ein Geländer mit Glasfeldern. Aus optischen und windtechnischen Gründen wird aber das Glasgeländer bevorzugt.

Herr Nosofsky enthält sich als Obmann der Sportunion der Stimme.

Antrag: Soll das Glasgeländer von der Fa. Steiner angekauft werden?

Beschluss: Der Antrag wurde angenommen

Ergebnis: einstimmig

**ad. 12: Feuerwehr: Subvention Ankauf Atemschutzgeräte**Sachverhalt:

Die Feuerwehr kauft 3 neue Atemschutzgeräte an. Verschiedene Geräte wurden von Vertretern der Feuerwehr in der Feuerweherschule Tulln angeschaut und die Feuerwehr hat sich für folgendes Paket entschieden.

Airgo 200 (Atemschutzgerät)	€ 1.854,- (3 Stk.)
Automaxx (Lungenautomat)	€ 660,- (3 Stk.)
Vollmaske 3S	€ 384,- (6 Stk.)
Gurte	€ 600,- (6 Stk.)
<b>Gesamt:</b>	<b>€ 3.498,- inkl.</b>

Die Atemschutzgeräte werden von der Feuerwehr angekauft und anschließend von der Gemeinde subventioniert.

Antrag: Soll die Feuerwehr eine Subvention für den Ankauf der Atemschutzgeräte in der Höhe von € 3498,- erhalten?

Beschluss: Der Antrag wurde angenommen

Ergebnis: einstimmig

**ad. 13: Dringlichkeitsantrag: Parzellierung Stamminger: Auftrag Projektierung Kanal, Wasser, Straße an DI Schuster**Sachverhalt:

Für die Neu- Parzellierung Stamminger ist es notwendig die nötige Infrastruktur herzustellen (Kanal, Wasser, Straße). Für die Projektierung der Infrastrukturprojekte wurden Angebote bei DI Stefan Schuster eingeholt. Die Angebotssummen enthalten Projektierung, Fördereinrichtung, Ausschreibung, Angebotsprüfung, Bauaufsicht, Kollaudierung



ABA:	€ 11.390,-	netto
WVA:	€ 5.150,-	netto
Straße	<u>€ 4.892,50</u>	netto
	€ 21.432,50	netto

#### Diskussion

Bei einem nächsten Projekt soll auch von einem anderen Kulturtechnikerbüro eine Preisauskunft eingeholt werden.

Antrag: Soll DI Schuster mit den Planungs- und Projektierungsarbeiten beauftragt werden?

Beschluss: Der Antrag wurde angenommen

Ergebnis: einstimmig

#### **ad. 14: Dringlichkeitsantrag: Breitbandausbau EVN, Telekom**

##### Sachverhalt:

Mit der Telekom wurden Gespräche bezüglich eines Breitbandausbaues geführt. Die Telekom würde bis zur Schnalle einen LWL legen. Für den Bereich von der Schnalle bis ins Dorfzentrum (DKD Gelände) müsste die Gemeinde die Grabungsarbeiten für den LWL selber übernehmen.

Technik: Die Haushalte würden weiterhin durch die bestehenden Kupferkabel angeschlossen bleiben, die Übertragungsrates würde durch den nahen LWL jedoch erhöht werden.

Am Do vor der Sitzung ist Herr Seiberl von der EVN am Gemeindeamt vorbeigekommen und hat angekündigt, dass sie jetzt einen Breitbandbau in Reinsberg durchführen. Der Ausbau kostet der Gemeinde nichts.

Technik: Sender sollen aufgestellt werden, für den Betrieb ist Sichtkontakt notwendig, Betreiber ist die Kabel Plus, die Haushalte würden via Funktechnik versorgt (Nachteil: brauche Sichtverbindung zu Mast, Beeinträchtigungen bei Schlechtwetter)

Kurz vor der Gemeinderatssitzung hat Herr Seiberl eine Grundbenützungsvereinbarung am Gemeindeamt vorbeigebracht. Es soll je ein Mast bei der Burg und vor der Liegenschaft Heigl Martin und Isabella (Buchbergsiedlung) auf Gemeindegrund errichtet werden.

#### Diskussion

Der Bürgermeister erklärt die Situation und möchte vorerst den Benützungsvertrag für die Kabelplus nicht unterschreiben, ohne dass er vorher nochmals Erkundigungen einholt.

Es soll die Telekomlösung nicht außer Acht gelassen werden.

Der Bürgermeister hat auch nochmals im Vorfeld mit der Telekom (Herr Zeitelhofer) telefoniert. Für die Grabarbeiten wurde von der Fa. Schönhofer ein mündliches Angebot eingeholt.

Die Grabarbeiten würden ca. € 30.000,- kosten.

Nutzungsverträge mit Privaten über die Verlegung des LWL müsste die Telekom selber machen.

Im Voranschlag sind keine Kosten für Grabungsarbeiten vorgesehen.

Mit den Grundeigentümern muss gesprochen werden.

##### *Vorschlag Bürgermeister:*

Telekom: Die Gemeinde sollte sich um den Telekomausbau bemühen. Vorbehaltlich eines Gemeinderatsbeschlusses. Der Bürgermeister bekundet in Form eines Mails bei der Telekom, dass wir interessiert sind.

Kabel Plus: Aufgrund der vorliegenden Unterlagen kann die Gemeinde keine Entscheidung treffen.

Der Gemeinderat stimmt dieser Vorgehensweise zu.

**ad. 15: Allfälliges**

- Namensänderung Schlossgasse in Burggasse: Da es immer wieder zu Verwechslungen mit der Schloßgasse in Gresten kommt, wird eine Umbenennung angedacht.
- Wohnungen Wallgründe: Die Wohnungen werden nicht gebaut, da es beim Dorfzentrum Wohnungen geben wird.
- Der Bürgermeister erläutert den momentanen Stand des Dorfzentrums. Heute war ein Termin bei der Wohnbaugenossenschaft. Es wird 3 Komplexe geben. Gemeinde/Kindergarten/Wohnungen – Veranstaltungsraum mit Musik – Lebenshilfe und/oder Geschäfte, ev. Wohnungen Begonnen soll mit dem Kulturbereich werden, für die Gemeinde/Kindergarten sollte der Baubeginn Frühjahr 2016 sein
- Maurer: Die Tennismauer beim Steinbach gehört saniert – macht das die Wildbach?

Unterschriften: